



Der Hintergrund

Durch das rasche Wachstum Wiens entsteht ein enormer Bodendruck auf die umliegenden Städte, allen voran auf Baden. Die Bau- und Immobilienlobby nützt dabei voll die Möglichkeiten, die ihr seitens der Stadtregierung Badens geboten werden für Großprojekte im Sinne ihrer Gewinnmaximierung. Rücksichtnahmen auf Stadtbild und Einwohner sind dabei irrelevant. Seitens der Stadtregierung wird versucht, uns diese fatale Entwicklung als "Stadtverdichtung" – in Wirklichkeit aber „Stadterstickung“ – schmackhaft zu machen.

Die Gefahr

Die Identität Badens, seine Schönheit und Lebensqualität wird durch eine maßlose Bautätigkeit verlorengehen. Baden läuft somit Gefahr, als Vorort in die Stadt Wien integriert zu werden.



Linkes Bild, Abb. 1



Rechtes Bild Abb. 1

Dokument einer Stadterstickung:

Antonsgasse 18-Valeriestrasse 13 bis 15, Abb. 1

Die Aufnahmen aus dem Jahr 2013 zeigen das Grundstück (2.768 Quadratmeter) mit Altbestand und noch mehrheitlich unverbaut (linkes Bild, Abb.1, Aufnahme: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen). 2015 ist das gesamte Areal durch 4 Wohnblöcke mit 41 Wohneinheiten zugebaut. (rechtes Bild, Abb. 1, Aufnahme: Drohnenaufnahme vom 24. Juli 2015)

Im Visier der Baulobby:

Antonsgasse 4, Wörthgasse 11, Neustiftgasse 18



Abb. 2

Antonsgasse 4, Abb. 2. Dieses voll bewaldete Grundstück (1883 Quadratmeter, Drohnenaufnahme vom 24. Juli 2015) gehört der Stadt Baden. Es ist als Bauland gewidmet, die Bebauungsdichte ist nicht angegeben. Das Bauamt bemüht sich seit längerem bei Hausbesitzern um eine Zufahrt von der Annagasse aus. Kürzlich erfolgte der Verkauf von Annagasse 12, somit ist ein Zugang zu diesem Grundstück Antonsgasse 4 gegeben.

Das bedeutet im Klartext: die Abholzung des Grundstückes sowie der Totalverbau ist bereits beschlossen.



Abb. 3

Wörthgasse 11, Abb. 3. Dieses Grundstück (1720 Quadratmeter, rot umrandet) wurde in diesem Frühjahr durch einen Wiener Immobilienentwickler, der AHG 9 GmbH, gekauft. Das danebenliegende Grundstück, Wörthgasse 9 (gelb umrandet), auf dem sich mitten in den Gärten ein Neubau befindet, gehört der „Atlas-Wohnungsgenossenschaft“. An Hand eines vergleichbaren Projektes, das derzeit in Mödling realisiert wird, muss von einer Anzahl von etwa 30 (!) Wohneinheiten ausgegangen werden, die in der Wörthgasse 11 entstehen.

In den Fällen 2 und 3 ist dringender Handlungsbedarf seitens der Stadtregierung geboten. Wir fordern deshalb, dass Maßnahmen gesetzt werden zur Eindämmung dieser für die Stadt und deren Bewohner katastrophalen Entwicklung, anstatt sich auf den zynischen Stehsatz zu beziehen welcher lautet: „ alles legal“

Neustiftgasse 18, Abb. 4. Dieses Grundstück (2697 Quadratmeter) wurde vor einem Monat an eine Baufirma verkauft. Würde es, den Intentionen der Stadtregierung entsprechend, voll bebaut werden – siehe Valeriestrasse – so droht ein Keil an Wohnblöcken inmitten der letzten schönen Gärten zwischen Neustiftgasse und Mühlbach.



Abb. 4

Zusammenfassung Es ist zu befürchten, dass die Stadtregierung auch diese Großprojekte durchwinken wird. Diese Haltung der Stadtregierung der Bau- und Immobilienlobby gegenüber ist somit gegen die Stadt und deren Einwohner gerichtet und durch nichts zu begründen. Die Bürgerinitiative fordert deshalb die Verantwortlichen der Stadtregierung auf, dass diese zerstörerische Entwicklung beendet wird und sofort entsprechende Schutzmaßnahmen gesetzt und vor allem exekutiert werden.

Diese MASSNAHMEN müssen jetzt gesetzt werden